

Jahresabschluss 2014

Stadtbetriebe Dülmen GmbH

## Lagebericht 2014

### 1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

#### 1.1. Allgemeine Entwicklung

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH betreiben das Freizeitbad düb, die Parkraumbewirtschaftung des Overbergplatzes und die Verwaltung der in der Bilanz unter Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen und Wertpapiere.

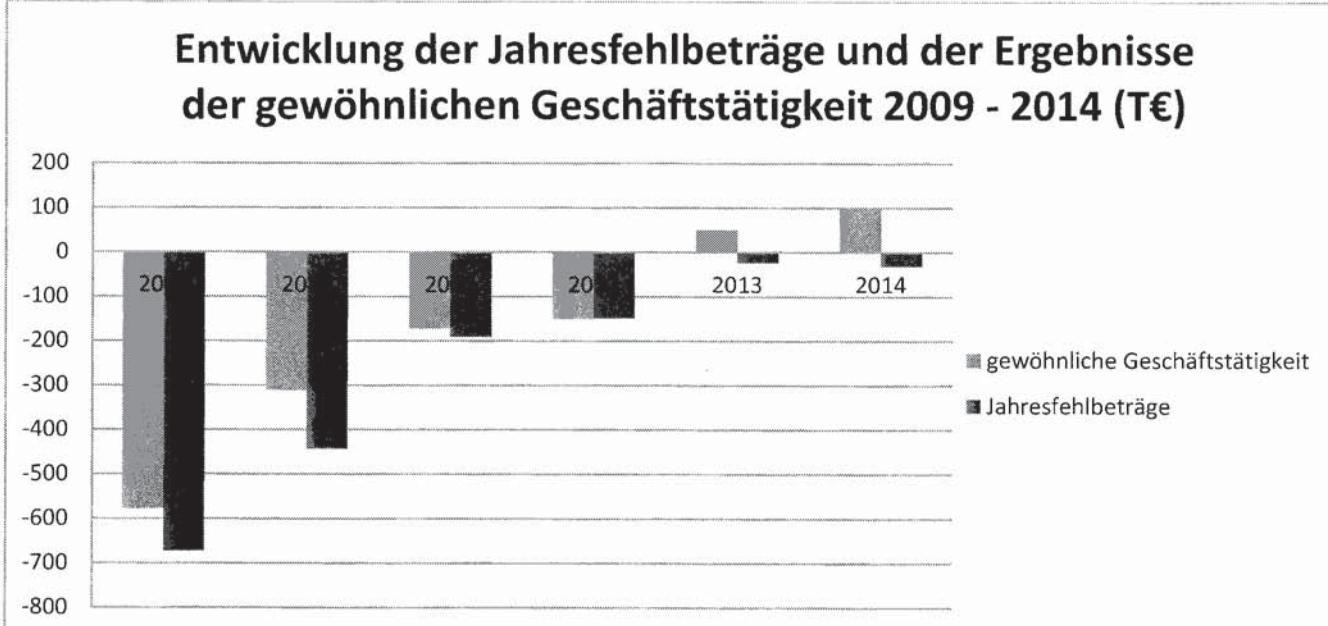
Durch das Freizeitbad düb wird der Bevölkerung in Dülmen und der näheren Region ein öffentliches Bad zur Förderung des Sports (derzeit 5 Schwimmvereine) und als Erholungseinrichtung im Rahmen der Daseinsvorsorge bereitgestellt. Ferner wird durch das düb sichergestellt, dass das Schulschwimmen für die Schulen in der Stadt Dülmen im vorgeschriebenen Umfang durchgeführt werden kann.

Der Overbergplatz im Zentrum von Dülmen wird als öffentlicher Parkplatz mit Schrankenanlage betrieben. Hierdurch wird zur Förderung des Einzelhandels bedarfsgerecht innerstadtnaher Parkraum zur Verfügung gestellt. Für diese Fläche entfällt die Überwachung des ruhenden Verkehrs für die Stadt Dülmen.

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH erfüllt mit dem Freizeitbad düb und dem Overbergparkplatz städtische Aufgaben, beispielsweise in den Bereichen Daseinsvorsorge, Gesundheitsförderung sowie Wirtschaftsförderung, für die ein öffentlicher Zweck besteht.

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag von 31.987,72 € erwirtschaftet.

Die Entwicklung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Steuern) und der Jahresergebnisse (nach Steuern) der letzten Jahre ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Deutlich wird, dass von Jahr zu Jahr sowohl das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als auch das Jahresergebnis deutlich verbessert werden konnte.



## 1.2. Umsatzerlöse

Im Jahr 2014 besuchten 298 T Gäste das Familienbad, 2013 waren es 286 T Gäste.

Die Umsatzerlöse sind um 81 T€ auf 2.196 T€ im Jahr 2014 (2013 2.115 T€) gestiegen. Die höheren Umsatzerlöse resultieren vor allem aus der gestiegenen Zahl der Gäste und den Einnahmen in der Gastronomie.

## 1.3. Sonstige betriebliche Erträge

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um rd. 50 T€ ist im Wesentlichen auf eine Versicherungserstattung (63 T€) für Reparaturleistungen zur Behebung eines Wasserschadens des Gas-BHKWs im Jahr 2013 zurückzuführen. Im Berichtsjahr werden u.a. Energiesteuer- und Versicherungserstattungen ausgewiesen.

### 1.3.1 Materialaufwand

#### 1.3.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die geringeren Aufwendungen für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe i.H.v. 30 T€ sind auf die längeren Laufzeiten des Gas-BHKWs und dem damit verbundenen niedrigeren Bezug von „Fremdstrom“ sowie auf die Beschaffung von Schrankschlösser aus dem Bestand der abgebrannten Watzmann-Therme im Jahr 2013 zurückzuführen. Dem stehen höhere Aufwendungen für Lebensmittel und Getränke in der Gastronomie gegenüber, die vor allen durch die höhere Gästzahl in 2014 im Vergleich zu 2013 entstanden sind.

#### 1.3.1.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die gegenüber dem Jahr 2013 höheren Aufwendungen für bezogene Leistungen i.H.v. 53 T€ waren überwiegend erforderlich für die unvorhergesehene Sanierung des Schwallwasserbehälters für die Solebecken und die in diesem Zuge ebenfalls vorgenommenen Arbeiten wie den teilweisen Ersatz der Fassade, den Austausch der Deckenpanelle etc. in dem Innensolebecken.

## 1.4. Personalaufwand

Die geringfügige Erhöhung bei den Löhnen und Gehältern sowie sozialen Abgaben sind insbesondere auf die Tarifanpassungen zurückzuführen.

## 1.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die gut 3 %ige Erhöhung bei den betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere durch die höheren Entwässerungsgebühren 2014 im Vergleich zu 2013 verursacht worden. Diese entstanden durch den Wasseraustausch in den Solebecken bei der v.g. Sanierung des Schwallwasserbehälters der Solebecken und der gestiegenen Frischwasserzuführung zur Beibehaltung der Hygieneparameter sowie durch Reparaturarbeiten an der Schwallwasseranlage. Die Wasserbecken konnten wegen des Gerichtsverfahrens in Sachen Fliesenablösungen nicht im Rahmen einer Grundreinigung gereinigt und desinfiziert werden. Zur Beibehaltung der Hygieneparameter war es deshalb notwendig, mehr als üblich Frischwasser zuzuführen. Die höhere Frischwasserzuführung führt zwangsläufig zu höheren Entwässerungsgebühren.

### **1.6. Erträge aus Beteiligungen /Gewinnabführungsverträgen**

Die Erträge aus der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG sind im Vergleich zum Vorjahr um 38 T€ gestiegen. Diese Erträge beeinflussen weiterhin maßgeblich das Ergebnis der Stadtbetriebe Dülmen GmbH.

### **1.7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsbelastung verringerte sich aufgrund der planmäßigen Tilgung der Darlehen.

### **1.8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**

Der Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich um 50 T€ verbessert werden. Ursächlich hierfür waren vor allen die gestiegenen Umsatzerlöse sowie der geringere Zinsaufwand.

Unter Berücksichtigung der Risikorückstellungen auf der Ebene der Stadtwerke Dülmen GmbH, die sich zwar nicht handelsrechtlich jedoch steuerrechtlich auswirken, erhöhte sich die Steuerbelastung um 58 T€.

### **1.9. Investitionen**

Im Jahr 2014 sind Investitionen i.H.v. rd. 252 T€ vorgenommen worden. Die größte Investition wurden für die Badewassertechnik der Solebecken getätigt. Die nachträglichen Anschaffungskosten bei den Grundstücken und Gebäude betrafen die Restbeträge für den Abriss des alten Hallenbades am Hüttendyk.

## 1.10. Finanzierung

Die Entwicklung der Finanz- und Liquiditätslage wird anhand der folgenden verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt:

	2014	2013
	T€	T€
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	691	557
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-252	-390
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-498	-461
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-59	-294
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.719	-1.425
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-1.778</b>	<b>-1.719</b>

Die Investitionen von 252 T€ und die planmäßigen Tilgungen von 498 T€ konnten nicht durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 691 T€ gedeckt werden. Dies führte zu der zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelfonds von -59 T€ auf -1.778 T€. Der Finanzmittelfonds besteht aus Liquiden Mitteln von 112 T€ sowie aus Kassenkrediten von 1.890 T€.

An Zinsaufwendungen fielen im Jahr 2014 419 T€ (2013 445 T€) an.

## 2. Lage des Unternehmens

### 2.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Stadtbetriebe Dülmen GmbH ist von 20.377,8 T€ im Jahr 2013 auf 19.900,1 T€ im Jahr 2014 gesunken. Das bilanzielle Eigenkapital in Höhe von 7.812,1 T€ liegt um 32 T€ aufgrund des Jahresfehlbetrages 2014 unter dem des Vorjahrs (7.844,1 T€). Der Jahresverlust soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Bilanzwert des Anlagevermögens verringerte sich um 442,4 T€. Er ist zu 98 % durch langfristiges Kapital gedeckt. Die langfristige Verschuldung verringerte sich um 498 T€, die kurzfristige erhöhte sich um 55 T€.

### 2.2. Finanzlage

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH verfügt über eine Eigenkapitalquote von 39,2 % (2013 38,5 %). Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war im Jahre 2014 jederzeit gesichert. Aus dem operativen Geschäft des Freizeitbades dÜB können Gewinne kaum erwirtschaftet werden. Deshalb ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH weiter auf das Ergebnis der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG angewiesen.

## 2.3. Ertragslage

Der Anstieg der Umsatzerlöse (+ 81 T€) resultiert vor allem aus der gestiegenen Zahl der Gäste und der Einnahmen aus der Gastronomie.

Unter Berücksichtigung der Änderungen auf der Aufwandsseite konnte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 50 T€ verbessert werden und schließt nun mit einem positiven Ergebnis von 100,2 T€ ab.

Das sich trotz des positiven Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gleichwohl ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 32 T€ ergibt, resultiert aus Risikorückstellungen auf der Ebene der Stadtwerke Dülmen GmbH, die sich auf die Höhe der Körperschaftssteuer einschließlich Solidaritätszuschlag auswirken.

Für das Gesamt-Ergebnis sind weiterhin eine gute Freibadsaison vor allem vor und in den Sommerferien sowie ein entsprechender Gewinnanteil der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG erforderlich.

## 3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

## 4. Chancen und Risiken des Unternehmens

Die Stellung des Freizeitbades düb als Freizeiteinrichtung wird durch die dübFun WassererlebnisWelt und durch dübRelax in der Konkurrenzsituation zu anderen Freizeiteinrichtungen Dülmens und darüber hinaus bestimmt. Das düb ist weiter vorrangig ein Familienbad und bietet deshalb insbesondere für Familien, Kinder, Jugendliche und Sportschwimmer vielfältige und attraktive Angebote für die Freizeit. Durch dübRelax ist die Bedeutung des düb in den Bereichen Wellness, Gesundheit und Prävention deutlich gestiegen.

Risiken für die Stadtbetriebe Dülmen GmbH können vor allen aus einer weiter sich verschärfenden Konkurrenzsituation auf dem Freizeit- und Gesundheitsmarkt und einer Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben. Zudem ist der Betrieb des düb insbesondere während der Sommermonate witterungsabhängig. Darüber hinaus ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH weiter abhängig von der Entwicklung des Ergebnisses der Stadtwerke Dülmen GmbH Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG.

In der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Freizeitbades düb können in Zukunft eventuell wieder Verluste erwirtschaftet werden. Bei den Überlegungen und Maßnahmen zur wirtschaftlichen Verbesserung ist immer auch die Aufgabe des düb mit der Grundversorgung der Bevölkerung mit Einrichtungen des Sports, der Freizeit, der Gesundheit und der Erholung zu berücksichtigen. Dies trifft insbesondere auf den Schwimmunterricht der Schulen und auf den Trainings- und Wettkampfbetrieb von derzeit 5 schwimmsporttreibenden Vereinen im Freizeitbad düb zu.

## 5. Prognosebericht

Das Freizeitbad düb nimmt eine äußerst wichtige und maßgebliche Rolle in der Freizeit- und Gesundheitslandschaft der Stadt Dülmen ein und ist ein nicht mehr wegzudenken- der Bestandteil des Lebens.

Es nimmt insbesondere bei Familien eine große Rolle bei der Freizeitgestaltung wahr und bietet durch dübRelax hervorragende Angebote in den Bereich Prävention, Regen- ration und Wellness für gesundheitsbewusste und erholungssuchende Gäste des düb.

Sollten die Zuführungen aus der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG wieder das Niveau der Vorjahre erreichen und eine regelmäßige An- passung der Tarifstruktur vorgenommen sowie weiter eine ständige Prüfung aller Ausga- ben und Angebote durchgeführt werden, sind in der Zukunft auch wieder Gewinne der Stadtbetriebe Dülmen GmbH zu erwarten. Dies wird auch dadurch deutlich, dass in den Geschäftsjahren 2013 mit 50,2 T€ und im Jahr 2014 mit 100,2 T€ wieder positive Ergeb- nisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreicht worden ist.

Der mit dem Erfolgsplan 2014 prognostizierte Jahresgewinn von 16,7 T€ konnte wegen der Risikorückstellungen auf Ebene der Stadtwerke Dülmen GmbH nicht erreicht wer- den, weil diese sich zwar nicht handelsrechtlich jedoch steuerrechtlich auswirken. Durch die zumindest teilweise Auflösung der Rückstellungen wird eine Verbesserung der Jah- resergebnisse in den Folgejahren erwartet.

Auf der Grundlage der jetzigen Daten wird davon ausgegangen, dass der im Erfolgsplan 2015 prognostizierte Jahresgewinn von 74 T€ erzielt wird. Hierbei sollen geringere Ein- nahmen, die bisher vor allen dadurch entstanden sind, dass die Freibadsaison erst mit Beginn der Sommerferien praktisch beginnen wird, durch geringere Ausgaben ausgegli- chen werden.

Dülmen, den 30.06.2015

Stadtbetriebe Dülmen GmbH

.....  
Bergmann  
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014
	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	27.553,00	480,00	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Gebäude	9.089.102,64	9.330.310,25	
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.721.330,00	2.934.985,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	153.040,34	193.303,34	
4. Anlagen im Bau	32.200,00	6.458,00	
	11.995.672,98	12.465.056,59	
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	5.560.940,61	5.560.940,61	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.045,84	11.045,84	
3. Sonstige Ausleihungen	7.401,55	7.401,55	
	5.579.388,00	5.579.388,00	
	<b>17.602.613,98</b>	<b>18.044.924,59</b>	
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.604,04	14.048,06	
2. Waren	10.930,15	10.989,85	
	28.534,19	25.037,91	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.735,54	66.285,54	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.816.462,63	1.778.141,83	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	36.275,81	40.438,67	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	221.381,05	247.338,62	
	2.153.855,03	2.132.204,66	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	111.631,80	170.687,42	
	<b>2.294.021,02</b>	<b>2.327.929,99</b>	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.478,60</b>	<b>4.929,61</b>	
	<b>19.900.113,60</b>	<b>20.377.784,19</b>	
			<b>19.900.113,60</b>
			<b>20.377.784,19</b>

**Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen**

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.195.927,33	2.114.679,61
2. Sonstige betriebliche Erträge	78.460,83	128.513,42
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	728.448,40	757.916,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	570.631,24	518.279,96
	1.299.079,64	1.276.196,82
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	884.210,30	871.426,38
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	214.084,27	213.663,57
davon für Altersversorgung € 15.347,51 (Vorjahr € 17.681,92)	1.098.294,57	1.085.089,95
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	694.313,29	703.812,68
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	482.755,13	467.069,73
7. Erträge aus Beteiligungen	1.817.628,20	1.779.781,08
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.993,00	3.986,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	118,00	722,75
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	419.454,42	445.343,33
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>100.230,31</b>	<b>50.170,35</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	130.033,07	72.102,65
13. Sonstige Steuern	2.184,96	2.209,76
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-31.987,72</b>	<b>-24.142,06</b>

ANHANG  
für das Geschäftsjahr 2014  
der  
Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen

**I. Allgemeine Informationen**

Der Jahresabschluss 2014 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz wurde entsprechend den Vorschriften des GmbH-Gesetzes (GmbHG) um die Posten Forderungen gegen Gesellschafter (Stadt Dülmen) und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Stadt Dülmen) erweitert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt. Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht.

**II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter (€ 150,00 und bis zu € 1.000,00) werden ab dem Zugangsjahr 2008 in einem Sammelposten erfasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Der Ansatz der Beteiligungen, der sonstigen Ausleihungen, der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten, Vorräte und die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Das Eigenkapital wird zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Verpflichtungen gebildet und mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Nennwerten angesetzt.

## 2. Angaben zu den Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um die Beteiligung von 50 % an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Dülmen, um die Beteiligung von 50 % an der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH, Dülmen, um Wertpapiere des Anlagevermögens (Aktien der RWE AG, Essen) und um ein Wohnungsbaudarlehen an einen Mitarbeiter.

Angaben nach § 285 HGB zu den Beteiligungen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital	Anteil am Kapital	Jahresergebnis
	T€	%	€
Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co.KG, Dülmen	26.398	50	3.637.587,55
Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH, Dülmen	29	50	31,50

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Ansprüche aus Beteiligungserträgen aus dem anteiligen Ergebnis für 2014 der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co.KG nach Abzug der anrechenbaren Steuern.

Von den Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Dülmen entfallen T€ 36 auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben unverändert eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Kapitalrücklage enthält eine Einlage aus der Gründung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2001.

Die sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für noch nicht abgerechneten Bauleistungen für das Freizeitbad (T€ 86), Verpflichtungen aus Urlaubsansprüchen und abzugeltenden Überstunden (T€ 47) und Prüfungs- und Beratungskosten (T€ 18).

Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitenspiegel:

	Gesamt	2014		2013
		davon mit einer Restlaufzeit von		davon mit einer Restlaufzeit von
		bis zu 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	T€ 9.381	T€ 524	T€ 6.605	T€ 505
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	305	305	0	384
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.989	1.989	0	2.036
sonstige Verbindlichkeiten	195	195	0	18
	<b>11.870</b>	<b>3.013</b>	<b>6.605</b>	<b>2.943</b>

Von den Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Dülmen betreffen mit T€ 99 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus einem Kassenkredit T€ 1.840, aus Darlehenszinsen T€ 2 und Bürgschaftsprovisionen von T€ 48.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 133 auf Steuern und T€ 11 auf Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Aus Miet-, Nutzungs- und Wartungsverträgen bestanden zum Abschlussstichtag finanzielle Verpflichtungen von T€ 43 p.a..

Die Mitarbeiter, die nach dem Personalüberleitungsvertrag vom 05. Oktober 2001 von der Gesellschaft übernommen wurden, sind gemäß § 46 BAT und § 12 BMTG nach dem Versorgungstarifvertrag über die Versorgung kommunaler Verwaltungen und Betriebe in den Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster, versichert. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die kvw ihren Versorgungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Von dem Passivierungswahlrecht nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB hat die Gesellschaft dahingehend Gebrauch gemacht, dass keine Rückstellung bilanziert wurde. Auf der Basis der Melddaten für 2013 wurde die Höhe des Ausgleichsbetrages nach § 15 der kvw-Satzung durch die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw) geschätzt. Danach beträgt die Verpflichtung T€ 434.

### 3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen T€ 1.364 auf Eintrittsgelder, T€ 306 auf Erlöse aus Gastronomie, T€ 272 auf Erlöse aus dem Wellnessbereich, T€ 192 auf die Parkraumbewirtschaftung, T€ 67 auf sonstige Entgelte. Aus dem Betrieb des BHKW resultieren Erlöse aus der Stromeinspeisung von T€ 62.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Versicherungserstattungen und Mieterträge.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verwaltungskostenbeiträge (der Stadt Dülmen und Stadtwerke Dülmen GmbH) in Höhe von T€ 118 sowie Aufwendungen für Werbung, Inserate und Broschüren von T€ 51 enthalten.

Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung soll der Jahresfehlbetrag 2014 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### III. Ergänzende Angaben

Zum 31.12.2014 waren 73 (Vorjahr 69) Arbeitnehmer beschäftigt (davon 44 Aushilfen). Durchschnittlich waren im Berichtsjahr 76 (Vorjahr 74) Arbeitnehmer beschäftigt.

Für Abschlussprüfungsleistungen der WIBERA Wirtschaftsberatung AG wurden im Geschäftsjahr T€ 16 aufgewendet. Durch die Prüfungsgesellschaft erbrachte Steuerberatungsleistungen belaufen sich auf T€ 9.

Der Gesellschafterversammlung, deren Aufgaben durch den Hauptausschuss der Stadt Dülmen wahrgenommen werden, gehörten in 2014 bis zur konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24.06.2014 folgende Damen und Herren an:

Elisabeth Stremlau, Bürgermeisterin  
Willi Wessels, Dipl.-Verwaltungswirt

Vorsitzende  
stellv. Vorsitzender

die Stadtverordneten

Bruno Austerschulte, kaufm. Geschäftsführer  
Waltraut Bednarz, Industriekauffrau  
Ortwin Bickhove-Swiderski, Gewerkschaftssekretär  
Markus Brambrink, Bankkaufmann  
Edith Eiersbrock, Hausfrau  
Roland Hericks, Lehrer  
Ludwig Hetrodt, Bankkaufmann  
Dieter Hilgenberg, Verwaltungsangestellter  
Annette Holtrup, Krankenschwester  
Heinz Hörbelt, Dipl. Sozialarbeiter  
Heiner Kiekebusch, Student  
Klaus-Viktor Kleerbaum, Jurist  
Brigitte Kress, Studienrätin  
Helmut Kreuznacht, Bankkaufmann  
Anette Liesert, Oberstudienrätin  
Anke Pohlschmidt, Angestellte  
Manuela Pross, Dipl. Finanzwirtin  
Detlev Rathke, Postbeamter  
Hugo Ruthmann, Oberstudienrat  
Olaf Schlieff, Fernmeldehandwerker  
Peter Timmers, Verwaltungsangestellter  
Hartmut Tolksdorf, Rentner  
Horst-Dieter Traud, Elektromechanikermeister

Nach der o.g. konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung gehörten folgende Damen und Herren der Gesellschafterversammlung an:

Elisabeth Stremlau, Bürgermeisterin  
Willi Wessels, Dipl.-Verwaltungswirt

Vorsitzende  
stellv. Vorsitzender

die Stadtverordneten

Erhard Alex, Lehrer  
Markus Brambrink, Bankkaufmann  
Ralf Cordes, Industriemeister  
Roland Hericks, Lehrer  
Dieter Hilgenberg, Verwaltungsangestellter  
Annette Holtrup, Krankenschwester  
Heiner Kiekebusch, selbstständig  
Dieter Klaas, Schulleiter a.D.  
Klaus-Viktor Kleerbaum, Jurist  
Helmut Kreuznacht, Bankkaufmann  
Elisabeth Mönning, Pflegedienstleiterin  
Wolfgang Müller, Rentner  
Siegfried Niggemann, Heilpädagoge  
Anke Pohlschmidt, Angestellte  
Manuela Pross, Dipl. Finanzwirtin  
Detlev Rathke, Postbeamter  
Hugo Ruthmann, Oberstudienrat  
Olaf Schlierf, Fernmeldehandwerker  
Ralf Schmidt, Realschullehrer  
Markus Schmitz, Dipl. Kaufmann  
Gabriele Sondermann, Sonderschullehrerin  
Peter Timmers, Verwaltungsangestellter  
Rainer Tönnies, Speditionskaufmann  
Hans Twiehoff, Kriminalbeamter/ Dipl. Verwaltungswirt

Zum alleinigen Geschäftsführer ist Herr Georg Bergmann bestellt. Die Offenlegung der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Dülmen, den 30.06.2015

Stadtbetriebe Dülmen GmbH

.....  
Bergmann  
Geschäftsführer

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2014	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2014	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.717,05	30.057,48	0,00	0,00	49.774,53	19.237,05	2.984,48	0,00	22.221,53	27.553,00	480,00			
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Gebäude	12.611.123,09	43.807,00	0,00	12.654.930,09	3.280.812,84	285.014,61	0,00	3.565.827,45	9.089.102,64	9.330.310,25				
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.534.442,01	127.816,82	6.054,00	11.215,19	8.657.097,64	5.599.457,01	347.575,82	11.215,19	5.935.767,64	2.721.330,00	2.934.985,00			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.286.598,68	18.525,38	0,00	7.279,23	1.297.844,83	1.093.295,34	58.788,38	7.279,23	1.144.804,49	153.040,34	193.303,34			
4. Anlagen im Bau	6.458,00	32.200,00	-6.054,00	404,00	32.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.200,00	6.458,00			
22.438.621,78	222.349,20	0,00	18.898,42	22.642.072,56	9.973.565,19	691.328,81	18.494,42	10.646.399,58	11.995.672,98	12.465.056,59				
III. Finanzanlagen														
1. Beteiligungen	5.560.940,61	0,00	0,00	0,00	5.560.940,61	0,00	0,00	0,00	0,00	5.560.940,61	5.560.940,61			
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.045,84	0,00	0,00	0,00	11.045,84	0,00	0,00	0,00	0,00	11.045,84	11.045,84			
3. sonstige Ausleihungen	7.401,55	0,00	0,00	0,00	7.401,55	0,00	0,00	0,00	0,00	7.401,55	7.401,55			
5.579.388,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.579.388,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.579.388,00	5.579.388,00			
<b>28.031.726,83</b>	<b>252.406,68</b>	<b>0,00</b>	<b>18.898,42</b>	<b>28.271.235,09</b>	<b>9.992.802,24</b>	<b>694.313,29</b>	<b>18.494,42</b>	<b>10.666,621,11</b>	<b>17.602.613,98</b>	<b>18.044.924,59</b>				